**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und

Kritik

**Band:** 2 (1855)

Artikel: Sprachliche Erläuterungen

Autor: Frommann, G. Karl

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-177573

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und såt: "Du bes nen Kårl, ich merk, Und der Tuback es gôd un stärk! Met dinger Pîfen, dingem Krüx Trick frei fortan, ich dunn dir nüx. Irst hat ich für, dich jett zo knûfen, Den Hals dir jett eröm zo schrûfen, Wi ich geschruwt he mänchen han. Jiz han ich an dem Künnen Zwîfel, Han ich gefongen mingen Mann."—Un van der Kâren stôf der Dűwel; Spillkäffer, der en usgeûzt, Fûr frei op Urbich, song un jûhzt.

130.

135.

8

Frankfurt a. M.

Wilh. v. Waldbrühl.

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- 1) Bärschen, berschen, birschen, jagen, namentlich mit dem Spürhund (Bracken); mhd. birsen. Ben-Müllr., I, 167. Schmeller, I, 201. -- Dur, durch, wie schon im Mittelhochd., besonders vor Consonanten. Ben.-Milr., I, 404. Vergl. na, nach; Z. 26 und öfter.
- 2) As af, als ob; vergl. Zeitschr. II, 84, 22. Pa'd, Pferde; s. oben S. 545, 1 und vgl. Z. 41: fott, fort; 43: Ka'l, Kerl; 66: Schwa'tzen; Schwarze: 71: fa'n, fern.
- 3) Met iren Opern, mit ihren Hufen.
- 6) Opstiefen, aufstieben, wie Staub aufwirbeln; s. oben. S. 543, 196 und unten Z. 41. Jih, jähe, schnell; ebenso Z. 40: jihlings und 64: jihlich.
- 7) Borşt, Brust; Zeitschr. II, 95, 11.
- 11) Trikt, zieht; s. oben, S. 541, 138; Prät. trôk, Z. 17. 84. Imperat. trik, Z. 129.
- 12) Fust, Faust. 13) Fiddel, Fiedel, Geige, and. vidula, mhd. videle, engl. fiddle etc. vom lat. fidicula. Weigand, Synon. Nr. 803. Büsse, Büchse, Schiessgewehr; durch Assimilation: Zeitschr. II, 49.
- 14) Wick un brêt, weit und breit: vergl hück, heute; Z. 17.
- 15) Lêt, leicht: zu unterscheiden von Lêd, Lied.
- 16) Schnüsse, vorhängendes Maul, Schnauze, Mund, Nase; niederd. snute, holl. snuit, engl. snout, mit den Verben schnäuzen (ahd. snûzôn, mhd. sniuzen), die Nase reinigen, schnauben und schnudern, durch die verstopfte Nase athmen (Schnuder, Schnudel, Nasenschleim), verwandt. Schmeller III, 501. 488. Weigand, Syn. Nr. 1288.
- 17) Hemetdell, Heimatthal. Zu Dell vergl. oben, S. 511, 9.
- 21) Wennen, gewinnen; ahd. winnan, Mühe haben, sich anstrengen, ringen; giwinnan, durch Mühe und Arbeit erlangen. Weigand, Syn. Nr. 2199.
- 23) Wing, Wein, wie ming, mein, Z. 100; ding, dein, Z. 128; vergl. oben, S. 546, 2, 12.

- 25) Uz, m., Scherz, Neckerei, Spott; ûzen, vexieren, zum Besten haben; ûsgeûzt, Z. 136. Vergl. Schmeller, I, 134. Reinwald, 180. Stalder, II, 425. Stern, Lexicon der jüd. Geschäfts- und Umgangs-Sprache, 57. v. Train, Wheh. der Gauner- und Diebs-Sprache, 239. Anton, Wheh. der Gauner- und Diebs-Sprache, 68.
- 26) Bünne, Bühne, Boden; hier: Tanzboden.
- Mallig, manniglich, jeder Mann; niederd. malk. Vergl. Zeitschr. II, 267, 86. onger, unter; vom Übergang des nd in ng s S. 545, 1 und vergl. unten: Z. 32; glöngen, glühenden, Z. 39; hingen, hinten, Z. 66; gefongen, gefunden, Z. 134 u. a. m.
- 28) Burst un Wet, Bursche und Mädchen. 29) Op un af, auf und ab.
- 30) Feppig, neckisch, spröde; von foppen, necken, aufziehen; holl. focken, engl. fob u. a. Zeitschr. II, 404, 2. Schmeller, I, 546. Weigand, Syn. Nr. 1397.
- 35) Hart, Wald, Waldgegend; mhd. hart, davon viele Ortsnamen, wie Spehteshart, Spessart, u. a. m. herzuleiten sind. Schmeller, II, 242 Hier: "eine Waldgegend am bergischen Musepad, Kaninchenpfade, welche unzählige alte Grabhügel enthält."
- 36) Huwel, Hubel, m., Hügel, Erhöhung; auch Huppel, Hüppel, Hoppel (von heben); Schmeller, II, 141.
- 40) Bomen, baumen. Jihlings, jähling, wie oben jih, Z. 6.
- 41) Stofen, stoben; oben, Z. 6. Nau, genau, knapp, kaum; s. oben, S. 543, 182 und unten, Z. 59. 43) strack, gestreckt, lang.
- 44) Ståtz, niederd. ståtsch, oberd. ståtisch, prachtvoll, stolz; Zeitschr. II, 180, 89.
- 45) Urbach, Wahn, Troisdorf, Ortschaften in jener Gegend.
- 47) i, ehe; î dat, bevor. 49) drat, trägt, beträgt.
- 50) Jeng, schnell, leicht; vergl. unten, Z. 109 f; auch 103: geng.
- 53) Rets, bereits, schon; althochd reiti, engl. ready, niederd. red, fertig, geordnet, bereit.
- 54) Bist, Bestie, Thier; s. Zeitschr. II, 423, 15 und unten Z. 76. Stoffen, stoben; s. zu Z. 41. Jong! eigentlich: Junge, wird als betheuernder Ausruf (vielleicht eine Glimpfform für "Jesus" s. oben, S. 502 f.) gebraucht.
- 56) Schmeck, Schmicke, f., das dünne Ende der Peitschenschnur, die Schmitze. Schochen, Beine.
- 57) Hornix, bayer. Hurnauβ, Koburg: Horness l, Hornest l, f., angels. hyrne, hyrnette, engl. hornet, mittelhochd. hornûţ, m., die Hornisse, eine grosse Wespenart.
- 61) Bedûft, benetzt, gebadet, zu goth daupjan, ahd doufen, mhd toufen, alts dôpjan, niederd dopen, dêpen etc. taufen, mit neuhochd tauchen und tief verwandt.
- 63) Ergrislich, erschrecklich, fürchterlich.
- 66) Ich sinn, ich sehe; vergl. 129; ich dunn, ich thue. Et, das; s. oben, S. 545, 8.
- 69) Weihquast, Weihsprengel. Zackerblex, betheuernder Ausraf: Sacrament! Blitz!; s. oben, S. 506 und 540, 126.
- 70) San, Segen. 74) Schorrit, Schornsteinfeger.
- 78) Krüx, Kreuz. van meren Kraft, von grosser Kraft.
- 79) Döckes, oft; s. oben, S. 547, 27.

- 85) Ald, schon; niederd. all. Vergl Zeitschr. II, 421, 51.
- 89) Lent, Band, Riemen.
- 90) Bott, ungeschickt, tölpisch; s. oben, S. 512, 20.
- 91) oven, niederd. änwen, äuben, necken, narren; Zeitschr. II, 210, 10. ewinnig, winc, ein wenig; Zeitschr. II, 78, 9. 276, 61.
- 92) Märch, m., bayer. Merks, Gabe des Merkens: Gedächtniss, Verstand. Fitz-chen, Bisschen.
- 93) Har! hott! lenkender Zuruf an die Zugpferde: rechts! links! Vgl. Zeitschr II, 37.
- 94) Kall, Sprache, Rede; besonders verächtlich: Geschwätz; von ahd. challôn, mhd. kallen, laut und viel sprechen, schwatzen; vergl. engl. call. Ben.-Müller, I, 780. Schmeller, II, 288.
- 96) Pif, Pfeise; vergl. oben, zu S. 546, 2. Schmüren, schmauchen.
- 98) Ens, einmal; Zeitschr. II, 95, 10.
- 99) Hê, hier; Z. 108. Uskloken, ausklügeln, erforschen.
- 102) Gau, gut; s. oben, S 546, 2, 4; dagegen god, Z. 127.
- 105) Minger Silen, Betheuerung: bei meiner Seele; s. S. 506.
- 106) Rack, straff, gespannt; zu ragen, recken. Schmeller, III, 38.
- 111) Zäng, Zähne, aus der älteren Form Zände (goth. tunthus, ahd. zand, mhd. zant, engl. to eth; vgl. griech. οδόντος, lat. dentis) durch Assimilation; s. oben zu Z. 27.
- 112) Suckeln, saugen. Gau, schnell; s. oben, S. 546, 2, 4.
- 114) Dobennen, da binnen, indess.
- 115) Sennen, sinnen, gewahren, ahnen.
- 116) Däuen, drücken. Piddel, Schneller, Drücker; Pfeil.
- 117) Knatsch, völlig; zu dem lautbildenden knatschen, knötschen, zerdrücken, kneten. 118) Zo Knidder, zu Trümmern, zu Staub; vergl. die ebenfalls lautmalenden: knittern, knistern, knattern, knattern.
- 122) Pirschenkarn, Pfirsichkern; wie oben, Z. 96: Pif.
- 124) flädig, flätig, niederd. flödi, fledi (mhd. vlætec, mittelniederd. vledich), zierlich; schön, sauber, rein; schwach, dünn; als Adverb. leicht, völlig, wie hier.
- 130) Irst, erst, vorher. Jett, etwas, cin wenig, wie niederd. get; vgl S 546, 19.
- 131) Erömschrüfen, herumschrauben, drehen; bayer. schraufen. Schmell. III, 507.
- 137) Jühzen, juchzen, jubeln; bayer. juezen, juhezen. Schmeller, II, 263.

# Fichtelgebirgische Mundarten

nör dich der Waldsteinkette.

### I. Gegend um Münchberg. \*)

1.

Zá Wölwe'sbogh war á alter bauer, dés war á billmetschneider. Der do'fft ner imm ra fremms gátrá fêld rimm ge, sá senn di kerner

<sup>\*)</sup> Oberes Saalgebiet; Abfall gegen das sächsische Voigtland.